

K.18

Internationale Geschichte

Die Sowjetunion und Stalin zwischen 1928 und 1945 – Zeiten des Umbruchs

Nach einer Idee von Dr. Ingeborg Braisch



© RAABE 2025

Bild: Gemeinfrei/Wikimedia Commons

Unter Stalinismus versteht man die Epoche der Herrschaft Stalins von der Mitte der 1920er-Jahre bis 1953. Über das, was der Begriff „Stalinismus“ eigentlich bezeichnet, gibt es bis heute keinen einheitlichen Konsens in der Forschung. Er ist und bleibt ein Hilfsbegriff für eine Reihe von Kriterien und Erscheinungen. Fest steht jedoch, dass es sich um eine Diktatur handelte, die Grundrechte wie Wahlen, Mitbestimmung und Gleichberechtigung verwehrte und die durch Inoktrination, Propaganda sowie Gewalt gefestigt wurde. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im zweiten Teil der Unterrichtsreihe anhand von Beispielen damit auseinander, wie Stalin zwischen 1928 und 1945 eine Diktatur errichtete und festigte.

Auf einen Blick

Die Etablierung einer Diktatur

- M 1 „Sozialismus in einem Land“ – Voraussetzungen, Durchführung und Folgen
 - M 2 Der große Umbruch – In der Industrie
 - M 3 Der große Umbruch – In der Landwirtschaft
-

Der Umgang mit politischen Gegnern und der Personenkult um Stalin

- M 4 Die Große Tschistka – Die Schauprozesse und der Gulag
 - M 5 Selbstdarstellung – Von Personenkult und Patriotismus
-

Merkmale einer Diktatur

- M 6 Eine Diktatur – Was ist das eigentlich?

M 1 „Sozialismus in einem Land“ – Durchführung und Folgen

Aufgaben

Die Zeit der Industrialisierung und Kollektivierung wird nach einem Artikel Stalins aus dem Jahr 1929 auch als die Zeit des Großen Umbruchs bezeichnet.

Erläutern Sie die Umsetzung der Theorie des „Sozialismus in einem Land“. Entwerfen Sie dazu mithilfe der Textbausteine und des Informationstexts ein Schaubild.

Textbausteine

| |
|--|
| Schwerindustrie und Energieversorgung |
| Diktatur des Proletariats unter Führung der Partei, sozialistisch gesinnte Arbeiterschaft |
| Millionen Opfer durch Hunger und Gewalt |
| gewaltsame Requirierungen, Massaker an aufständischen Bauern und Nomaden |
| Entwicklung vom Agrar- zum Industriestaat |
| Beseitigung des Kapitalismus, Schaffung eines neuen, sozialistisch gesinnten Menschen |
| Dumpingpreise, Leistungswettbewerb, Zwangsrequisitionierung zum Arbeitseinsatz, Verbot der Freizügigkeit, Export von Getreide trotz Hungersnot |
| 1939 ist die Sowjetunion (SU) ein hoch industrialisiertes Land |
| Reduktion der Konsumgüterindustrie |
| Aufrüstung |
| Sicherheit vor ausländischer Intervention |
| SU als Weltmacht |
| Kollektivierung der Landwirtschaft |
| Überwiegend Agrarwirtschaft, rückständige Technik, rückständige Industrie |

M 4 Die Große Tschistka – Die Schauprozesse und der Gulag

Aufgaben

1. Lesen Sie die Chronologie (a).
2. Beschreiben Sie die Karikatur und ordnen Sie sie historisch ein.
3. Lesen Sie im Anschluss das Schlussplädoyer (b) des Schauprozesses unter folgenden Gesichtspunkten:
 - Was wirft der Staatsanwalt den Angeklagten vor?
 - Wie bezeichnet er die Angeklagten und ihre Verbündeten?
 - Mit welchen Attributen charakterisiert er Stalin, dessen jüngste Gefolgsleute sowie Kirow? Wie schildert er die Sowjetunion?
 - Welche Rolle schreibt der Staatsanwalt Stalin zu, welche dem Volk?
4. Beurteilen Sie anhand Ihrer Ergebnisse, was der Zweck eines derartigen Plädoyers war.
5. Lesen Sie nun die Briefe der Jungen Pioniere (c) sowie die Berichte von Karl Steiner (d) und Ossip Mandelstam (e).
6. Beschreiben Sie die Verhältnisse in den Lagern.
7. Beurteilen Sie die Funktion des Terrors für Stalins Diktatur.

a) Chronologie

Das russische Verb „tschistit“ bedeutet „die Wohnung o. Ä. reinigen, säubern“. Die Große Tschistka unter Stalin begann 1928 und erreichte ihren Höhepunkt zwischen 1935 und 1938. Man geht von über 3 Millionen Verhaftungen und mehr als 680.000 Erschießungen in dieser Zeit aus.

1925–1927

Trotzki verliert seine Machtstellung als Volkskommissar 1925. Er verbündet sich mit Kamenew und Sinowjew (die Linke) gegen Stalin.

Stalin verbündet sich 1925 bis 1927 mit Nikolai Bucharin, Michail Tomski und Alexei Rykow (die Rechte).

1926 wird Trotzki aus dem Politbüro und 1927 aus der Partei ausgeschlossen. Stalin verbannt ihn nach Sibirien und lässt seinen Namen und Fotos von ihm aus allen offiziellen Dokumenten entfernen.

1928

Der Schachtj-Prozess gegen russische und einige deutsche Ingenieure wegen Sabotage findet statt.

1 Gulag ist die Abkürzung für „Glavnoe Upravljenije Lagerej“ – „Hauptverwaltung der Lager“. Viele Opfer der Großen Säuberung Stalins wurden hingerichtet oder in Straf- und Arbeitslager gebracht.

Selbstdarstellung – Von Personenkult und Patriotismus

M 5

Aufgaben

1. Beschreiben Sie Formen des Personenkults um Stalin und beurteilen Sie die Funktion (a–c).
2. Analysieren Sie Inhalt und sprachliche Gestaltung des Liedtextes (d).
3. Interpretieren Sie die Funktion dieses Liedes im Kontext der Politik Stalins (e).

a) Kornei Chukovsky: Tagebucheintrag (1936)

In einem 1994 veröffentlichten Tagebuch beschreibt der Dichter und Schriftsteller Chukovsky (1882–1969), dessen Werke später bei Stalin in Ungnade fielen, seinen Eindruck von einem Treffen.

„22.4.1936: [Ich nahm gestern an einer Sitzung des Komsoberstabs teil und saß ziemlich weit vorn.] Plötzlich erschienen Kaganowitsch, Woroschilow, Andreev, Shadnow und Stalin. Man kann sich nicht vorstellen, was im Publikum geschah, als ER vor uns stand, etwas müde, nachdenklich und majestätisch. Man konnte seine große Vertrautheit mit der Macht spüren, seine Stärke, und zugleich etwas Fräuliches und sanftes. Ich drehte mich um: Die Gesichter aller waren voller Liebe, Zärtlichkeit, verinnerlicht und strahlend vor Lächeln. Ihn zu sehen – nur ihn zu sehen machte uns glücklich. [Maria] Demchenko wandte sich mit einigen Bemerkungen an ihn. Wir alle spürten Eifersucht und Neid – die Glückliche! Jede seiner Gesten verfolgten wir mit Ehrfurcht. Ich hätte nie gedacht, dass ich zu solchen Gefühlen fähig sein könnte. Während des Beifalls hob er eine silberne Uhr hervor und zeigte sie uns mit einem tiefgründigen Lächeln. Wir alle fingen an zu flüstern: ‚Seine Uhr, seine Uhr, er zeigt uns seine Uhr!‘ Später im Foyer, als wir gingen, sprachen wir noch immer von der Uhr. Pasternak flüsterte weiter geradezu ekstatisch mit mir über ihn und ich mit ihm: Und wir beide sagten auf einmal zusammen: ‚Lieber Demchenko[,] sie lässt ihn uns nicht für eine Minute sehen!‘ Pasternak und ich gingen zusammen nach Hause und schwelgten in unserer Freude.“

Nach: Paperno, Irina: *Intimacy and Power*. In: Heller, Klaus / Plamper, J. (Hrsg.): *Personality Cults in Stalinism – Personenkulte im Stalinismus*. Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen 2004. S. 332.

1. Komsoberstabs: Nachwuchsorganisation der Kommunistischen Partei

b) Wassili Lebedew-Kumtsach, Alexander Alexandrow: Gedicht über Stalin

1. Wir fügen Kinder des großen Vaterlands,
Wir singen heute ein stolzes Lied
Über die mächtigste Partei der Welt,
Über unseren mutigen Trupp.
Refrain: ... weht vom Ruhm, gestärkt durch Willen,
Erstarke, gedeih jahrhundertlang! [...]

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

